

ZURÜCK IN DIE ZUKUNFT

Die Schweizer Baumuster-Centrale Zürich wagt einen Neuanfang, der sie zurück zu ihren Wurzeln in den 1930er-Jahren führt: eine lebendige und innovative, inspirierende Material-Werkstatt.

1: Die Schweizer Baumustercentrale ist seit ihrer Gründung 1935 an der Ecke Talstrasse/Börsenstrasse, gegenüber dem Hotel Baur au Lac, in der Zürcher Innenstadt beheimatet.



1



2

Das Geviert mit zwei Innenhöfen zwischen Bleicherweg, Börsenstrasse, Talstrasse und Schanzengraben wurde Mitte der 20er- bis Mitte 30er-Jahre des letzten Jahrhunderts von Henauer & Witschi Architekten erbaut. Die alte Börse bildet zum Bleicherweg und Paradeplatz hin als markanter Kopfbau den Auftakt im städtebaulich wichtigen und heute geschützten Ensemble.

Die Schweizer Baumuster-Centrale Zürich besetzt seit Anbeginn die Ecke Talstrasse/Börsenstrasse. Sie sollte zur Landi-Zeit, kurz vor dem zweiten Weltkrieg, als permanente Ausstellung das «neue Bauen» einem breiteren Publikum näher bringen.

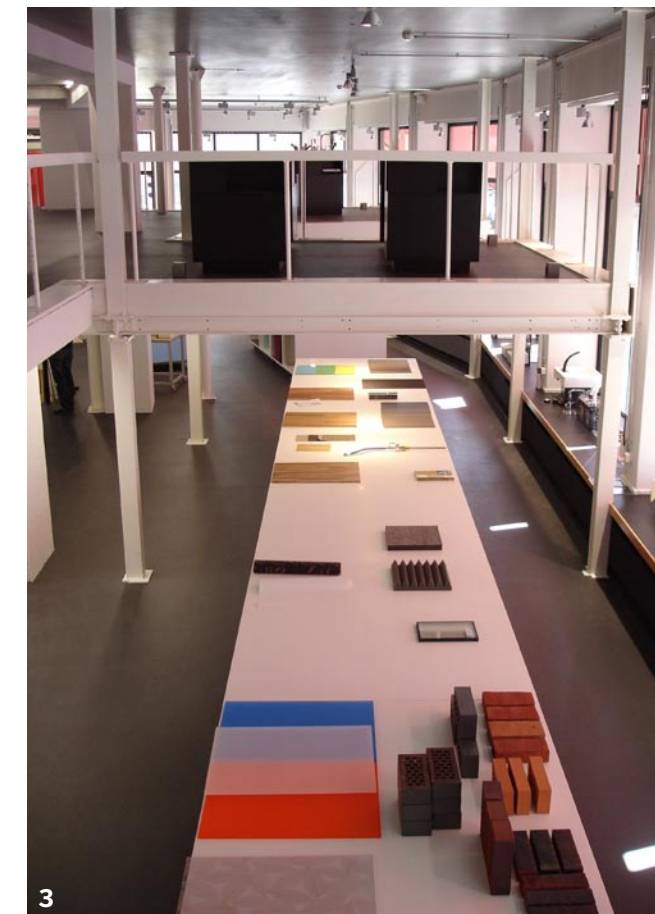
Von der Vision zum Baumarkt | Die vom BSA, Bund Schweizer Architekten, 1935 als Genossenschaft gegründete Ausstellung hatte mit den Jahren immer mehr Ausstrahlung verloren. Die visionären Vorfabrikationen aus Holz und anderen kostengünstigen Materialien wichen mit der Elektrifizierung der Haushalte in den 1950er-Jahren einem immer grösser werdenden Angebot an Kühlschränken und Öfen.

Die 14 grossen Schaufenster an bester Lage wurden mit marktschreierischen Plakaten, Waschmaschinen und Klimageräten verstellt, im Eingangsreich dominierte eine Theke mit rund 5000 Prospekten für Endverbraucher. Kleinteilige Ausstellungskojen, über drei Etagen plus Galerie im Erdgeschoss verteilt, verhinderten Durchblicke. Architekten, Planende und Kreative fühlten sich kaum mehr angesprochen.

Frischer Wind | Mit baulichen und organisatorischen Massnahmen setzt die SBC.2, die Material-Kompetenz der Schweizer Baumuster-Centrale Zürich, wieder klare Zeichen: Unter der Leitung von Architekt Werner K. Rüegger in Zusammenarbeit mit dem Verwaltungsrat, entstand an der Talstrasse eine zeitgemässe Materialmuster-Bibliothek zum «Be-Greifen». Diese enthält eine ständig wachsende Sammlung innovativer Materialien, spannender Oberflächen, interessanter Effekte und einzigartiger Wirkungen. Architekten, Planende, Handwerker, Bauherrschaften und Produzierende finden hier den Schlüssel zum geforderten Know-how sowie Impulse für ihre Kreativarbeit.

Der gesamte Erdgeschossbereich ist neu eine «Werkstatt» mit Material, Internet, Kaffee und Buch. Ein Ort, an dem man gerne auch über Themen wie Nachhaltigkeit und Energieeffizienz, aber immer im Zusammenhang mit Baukultur und Wohlbefinden, spricht.

Die SBC.2, die Material-Kompetenz, komplementär zum Web.2.0, wird ihrem Namen gerecht: Herz der Ausstellung ist nämlich eine moderne, interaktiv ausgerichtete und stets aktuell gehaltene Material-Mustersammlung im Erdgeschoss. Einsehbar von der Strasse werden hier Materialien und Oberflächen aller Art gezeigt, Prototypen, Halbfabrikate, immer unter dem Aspekt des Zusammenspiels von Material und Prozessen. Herstellende, Verarbeitende, Handwerker, Verbände und baunahe Kreise erhalten die Gelegenheit, sich ›



3

2: Grosse Korpusse bieten Platz für verschiedenste Baumaterialien. Jedes Ausstellungsstück kann mit allen Sinnen erfasst und begriffen werden.

3: Die hellen, Licht durchfluteten Räume bieten für die Ausstellung der Baumuster den passenden Rahmen. Heute werden auch die Schaufenster wieder mit in den Ausstellungsbereich einbezogen und wecken die Neugier der Passanten auf die SBC.2.

Herz der Ausstellung ist eine interaktiv ausgerichtete und stets aktuell gehaltene Material-Mustersammlung.



4+5: Unter der Bezeichnung «Schaufenster» zeigt die Schweizer Baumuster-Centrale themenbezogene Ausstellungen, um ein interessiertes Publikum für die Materialisierung der gebauten Umwelt zu sensibilisieren. Hier Eindrücke von der Ausstellung «Licht von oben. Tageslicht und flaches Dach», die im Mai und Juni zu sehen war.

6: Die neue Schweizer Baumuster-Centrale bietet wieder Raum für Traditionelles und Visionäres.



› innerhalb der neu geschaffenen Plattform «Konkret» zu präsentieren; sie steht für Fachgespräche und ist für die Besuchenden kostenlos.

Aktive Werkstatt | Fragen der Nachhaltigkeit bei Produktion und Umsetzung werden hier ebenso thematisiert wie solche über Methodik, Rohstoffe oder gesetzliche Rahmenbedingungen. Die SBC.2 versteht sich als Material-, Denk- und Informationswerkstatt. Hier treffen sich Baufachleute, um sich eine textile Fassade, durchsichtigen Beton oder eine Echtstein-Tapete anzusehen und Materialien, Formen und Strukturen im wahrsten Sinne des Wortes zu begreifen; aber auch um sich mit Kollegen oder den in den Bereichen Handwerk, Architektur und Bauleitung geschulten Mitarbeitenden auszutauschen.

Die Licht durchfluteten und offen gehaltenen Räume wurden in ihren ursprünglichen Zustand zurückversetzt. Mittels kabellosen Internetzugang wird den Besuchern kostenlos eine umfassende Plattform für Fachgespräche geboten. In Selbstbedienung stehen Prospekte und originell präsentierte Baumuster, einige auch zum Mitnehmen, bereit. Angesprochen sind vor allem Fachleute, Studierende und Lernende. Das Normenwerk des SIA, die dynamischen Ausschreibungstexte von CRB, «crbox», oder das Nachschlagewerk der BauDocu sind online zugänglich. Beim Buchpartner gibt es ausgewählte Titel über Materialien, Konstruktion, Energiefragen und Produktionsprozesse zu kaufen.

Immer neu | 70 Prozent aller neuen Produkte basieren auf neuen Werkstoffen (Boston Consulting Group 12/2006). Die Aussteller der Baumuster-Centrale verpflichten sich daher, ihre Materialmuster laufend zu erneuern. Die SBC.2 fördert auch den experimentellen Materialeinsatz. Hersteller wissen oft nicht, dass selbst scheinbar «baufertige» Materialien durchaus baugauglich sein können; Vorurteile sollen abgebaut werden. SBC.2 sieht sich als offener und kompetenter Gastgeber, der Entscheidungsträger zusammenbringt und zwischen Planenden, Verbänden, Behörden und Industrie vermittelt.

Markenzeichen der SBC.2 sind die Materialmuster-Korpusse im Erdgeschoss, Herzstück im Kompetenzzentrum für primäre Baumaterialien (Rohbau/Ausbau nach BKP 1+2). Eigens dafür konzipierte Eventzonen werden unter Einbezug der Schaufenster mit innovativen Material- und Konstruktionsneuheiten bespielt. Das einst starre Ausstellungssystem mit ganzen Bädern oder Wintergärten weicht einer lebendigen Ausstellung mit Prototypen und aktuellen Erzeugnissen. Grössere Assemblagen werden mittelfristig im Untergeschoss auf 800 Quadratmetern, nach Themengruppen organisiert, gezeigt werden.

mtg/bl

SCHWEIZER BAUMUSTER-CENTRALE

Talstrasse 9
8001 Zürich
T 044 215 67 67
www.baumuster.ch

Fotos: Alexin (6)

Anzeige